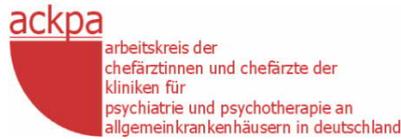


Pressemitteilung

13.12.2019



Mehr Zeit für Patienten und weniger Bürokratie: Bundesweite Protestaktion psychiatrischer Kliniken

Am 12.12.2019 fanden bundesweit in über 200 Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kliniken für Psychosomatische Medizin Protestaktionen statt. Hintergrund der Proteste ist eine neue, vom G-BA verabschiedete Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL), die statt einer qualitätsorientierten Personalausstattung ab dem 01.01.2020 Sanktionen bei Unterschreitung willkürlich festgelegter Personaluntergrenzen vorsieht. Die ärztlichen Leitungen der Kliniken befürchten eine erhebliche Zunahme von Bürokratie durch engmaschige Nachweispflichten und damit einen Verlust an Zeit für die unmittelbare Behandlung schwer psychisch kranker Menschen. Die Personalrichtlinie stärkt einseitig stationäre Angebote anstelle von modernen, flexiblen sektorübergreifenden Behandlungsansätzen, die sich an den Bedürfnissen der Patienten orientieren. „Die flächendeckende psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung ist gefährdet, wenn Versorgungskliniken mit kleineren Standorten aufgrund von Fachkräftemangel die Personalvorgaben nicht erfüllen können“, so Sylvia Claus, Vorsitzende der BDK. „Wir brauchen eine verbindliche Weiterentwicklung der Richtlinie zur Gewährleistung einer leitliniengerechten Behandlung. Die Systematik der über 30 Jahre alten PsychPV behindert innovative Versorgungskonzepte“, ergänzt Christian Kieser, Sprecher der ackpa. „Eine multimodale, moderne Behandlung psychisch Kranker mit bestmöglicher, individuell angepasster Kombination aus Psychotherapie, Pharmakotherapie, Sozialpsychiatrie und biologischen Verfahren bei gleichzeitig massiv erhöhtem Dokumentationsaufwand kann nicht mit dem Personalschlüssel von 1990 funktionieren“, kommentiert Andreas Fallgatter, Sprecher der Lehrstuhlinhaber für Psychiatrie und Psychotherapie.

Protest erhebt sich auch aus dem Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V., deren 1. Vorsitzende Gudrun Schliebener eine Petition an den Deutschen Bundestag gerichtet hat. „Psychisch Erkrankungen gehen uns alle an. 1,2 Mio. Menschen sind jährlich auf eine gute stationäre Behandlung einer psychischen Erkrankung angewiesen und sie muss moderne fachliche und ethische Anforderungen erfüllen.“ Bis zum 24.12.2019 kann die Petition noch gezeichnet werden https://epetitionen.bundestag.de/petitionen/_2019/_09/_24/Petition_99626.nc.html

Dr. Sylvia Claus
Vorsitzende BDK
Klinik für Psychiatrie, Psycho-
somatik und Psychotherapie
Pfalzkrankenhaus AdöR
76889 Klingenmünster
sylvia.claus@pfalzkrankenhaus.de

Dr. Christian Kieser
Sprecher ackpa
Klinik für Psychiatrie, Psycho-
therapie und Psychosomatik
Ernst von Bergmann Klinikum
14480 Potsdam
ckieser@klinikumebv.de

Prof. Dr. Andreas J. Fallgatter
Sprecher LIPPs
Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie
Universitätsklinikum Tübingen
72076 Tübingen
andreas.fallgatter@med.uni-tuebingen.de